

Ratsnotizen vom 07. April 2022

Mehrgenerationenhaus Seestraße: Intergeneratives Konzept vorgestellt / Tag der offenen Tür am 22. Mai

Das Mehrgenerationenhaus Seestraße befindet sich aktuell auf der Zielgeraden. Die Sozialstation Kernen, ergänzt durch eine moderne Tagespflege, eine Einrichtung für die Kleinkindbetreuung und der Schülertreff finden hier in Kürze ihr neues Zuhause. In der jüngsten Sitzung stellten das Sozialamt und die Sozialstation dem Gremium die Konzeption des Hauses vor.

Im Jahr 2017 hatte das Gremium die Grundsatzentscheidung getroffen, am Standort Seestraße eine Tagespflege kombiniert mit einer Kinderbetreuungseinrichtung zu errichten. Ab Mai 2022 wird sich das Haus nun nach und nach mit Leben füllen, dann startet die Eingewöhnungsphase der Kleinkinder in der Kinderbetreuung. Ab Juli 2022 nimmt dann die Sozialstation in der Seestraße nicht nur ihre neuen Büroräumlichkeiten, sondern auch eine neue Tagespflege in Betrieb. Mit Tagespflegeplätzen für bis zu 20 Personen erweitert die Sozialstation ihr seit 2015 bestehendes ambulantes Betreuungsangebot. Die Tagespflege wird werktags sowie einmal monatlich auch am Wochenende geöffnet sein und entlastet nicht zuletzt auch die pflegenden Angehörigen.

Die neue zweigruppige Kita im Gebäude bietet Platz für 20 Kleinkinder im Alter von ein bis drei Jahren; darunter befindet sich eine Ganztagesgruppe. Zwei weitere Betreuungsangebote siedeln ebenfalls in die Seestraße über: Eine betreute Spielgruppe, die momentan im Jugendhaus K 7 untergebracht ist, sowie der Schülertreff, der von der Haldenschule ins Mehrgenerationenhaus zieht. Dieser heißt zukünftig Lern- und Spieltreff und steht ab September 2022 nachmittags im Haus an der Seestraße allen Grundschulkindern als niederschwelliges Hausaufgabenbetreuungsangebot offen.

Das Besondere des Hauses an der Seestraße ist der Ansatz der intergenerativen Zusammenarbeit. Es sollen bewusst Möglichkeiten der Begegnung zwischen Jung und Alt geschaffen werden. Sie es über gemeinsames Singen, übers Gutsle Backen oder das gegenseitige Vorlesen. Die Tagespflegegäste selbst werden wiederum – sofern möglich – in die Zubereitung von Frühstück, Mittagessen und Kaffee integriert. Sie dürfen ebenso Hochbeete pflegen und abernten. Auch ein Werkraum

ist vorhanden. Notwendige therapeutische Dienste (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie usw.) sind mit Externen in den Räumlichkeiten möglich.

Das Fachpersonal für die im Mai startende Kinderbetreuung ist bereits gefunden. Die Stellenausschreibung für die Fachkräfte der Tagespflege ist kürzlich angelaufen.

Insgesamt investierte die Gemeinde Kernen rund 6,6 Millionen Euro in das Projekt (Gebäude und Außenanlagenanlagen). Am Sonntag, 22. Mai erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, die Räumlichkeiten bei einem Tag der offenen Tür zu besichtigen.

Zukunftsprojekt Hangweide: Projekt-Budget-Rahmen 2022 beschlossen

Einstimmig genehmigte das Gremium den vorgestellten Projekt-Budget-Rahmen für das Jahr 2022. Er umfasst auf Basis des Liquiditätsplans der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH Stuttgart rund 3,4 Millionen Euro. Die Gemeinde Kernen stellt entsprechend ihres Anteils für das Haushaltsjahr 2022 insgesamt 1.375.000 Euro auf dem Projektkonto bereit. Ebenso ermächtigte das Gremium mit seinem Beschluss die Gemeinde, innerhalb des Projekt-Budget-Rahmens die kommunalen Projektmittel zu bewirtschaften.

Im April 2018 hatte der Kernener Gemeinderat den Kaufvertrag und den Kooperationsvertrag "Hangweide" beschlossen. Beide Verträge wurden von den drei Projektpartnern (Kreisbaugesellschaft Waiblingen, Kommunalentwicklung Stuttgart (KE) und Gemeinde Kernen im Remstal) unterschrieben und notariell beurkundet. Der Kooperationsvertrag "Hangweide" regelt die Rechtsbeziehungen der Projektpartner untereinander. Dort ist in den §§ 6 und 7 ausführlich geregelt, wie die Projektpartner die Mittelbereitstellung auf dem gemeinsamen Projektkonto vornehmen. Der Projekt-Budget-Rahmen muss vorab durch die jeweiligen Aufsichtsgremien (u.a. Gemeinderat) beschlossen werden. Die jeweiligen Summen ergeben sich nach dem zwischen den Projektpartnern im Kooperationsvertrag (§ 6 Abs. 1) festgelegten Schlüssel: 40 Prozent trägt die Gemeinde und jeweils 30 Prozent tragen die Projektpartner Kommunalentwicklung und Kreisbaugruppe.

Im April 2020 wurde das Projektkonto „Hangweide“ eingerichtet. Die drei Projektpartner als Projektgemeinschaft haben zu garantieren, dass dieses Projektkonto immer mit ausreichend

liquiden Mitteln gedeckt ist. Vertraglich vereinbart ist hierzu, dass stets ein Mindestbetrag in Höhe von 500.000 Euro auf dem Konto vorhanden ist. Die Projektpartner haben sich verpflichtet, auf Basis eines Liquiditätsplanes im Verhältnis ihrer Anteile, Zahlungen auf dieses Projektkonto vorzunehmen. Entsprechend diesem Liquiditätsplan stellt die Gemeinde Kernen für das Haushaltsjahr 2022 Gelder in Höhe von 1.375.000 Euro bereit.

Im vergangenen Jahr 2021 wurden über das Projektkonto insbesondere Ausgaben für die Rückbauplanung, den städtebaulichen Entwurf, den Bebauungsplan sowie für erforderliche Gutachten abgewickelt. Ein weiterer Kostenblock war im Jahr 2021 die Ertüchtigung der ehemaligen Gärtnerscheune (Eventscheune).

Im Jahr 2022 fallen Ausgaben für folgende Maßnahmen an: Gebäuderückbauarbeiten, Abschluss des städtebaulichen Entwurfs, Aufstellung des Bebauungsplans, Erschließungsplanung sowie für weitere Gutachten/Machbarkeitsstudien (z.B. im Bereich Energie, Mobilität, Betriebssystem usw.). Zudem sind für alle Haushaltsjahre die Vergütungen der Honorarkosten aller drei Projektpartner anteilig enthalten.

Straßen-und Wegeunterhaltung 2022/2023 – Jahresbauarbeiten vergeben

Die Jahresbauarbeiten zur Straßen- und Wegeunterhaltung 2022/2023 wurden vom Gremium einstimmig an die Firma Lautenschlager und Kopp GmbH +Co in Stuttgart vergeben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 228.115,56 Euro (brutto). Die Tiefbauarbeiten sind beschränkt ausgeschrieben worden. Fünf Firmen hatten Angebote eingereicht. Nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung hatte das Bauamt die Vergabe an die Stuttgarter Firma empfohlen. Das Gremium folgte der Empfehlung. Im Gemeindehaushalt sind für die Straßen- und Wegeunterhaltung Mittel in Höhe von rund 290.000 Euro eingestellt. Die Vergabe der Aufträge erfolgt einzelfallbezogen und orientiert sich an den zur Verfügung stehenden Mitteln.